

RATINGBERICHT

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im November 2016

20
JAHRE
1996-2016

ASSEKURATA
TRANSPARENZ. ORIENTIERUNG. SICHERHEIT.

Rating

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Raiffeisenplatz 5

70736 Fellbach

Telefon: 0711 7372-7777

Telefax: 0711 7372-7788

E-Mail: info@sdk.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	sehr gut	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	voll zufriedenstellend	10 %

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Süddeutsche Krankenversicherung a.G. (im Folgenden kurz SDK genannt) zeichnet sich nach Einschätzung von Assekurata unverändert durch eine exzellente Sicherheitslage aus.

Durch hohe Zuführungen zum Eigenkapital kann die SDK im gesamten Beobachtungszeitraum ihre vorhandenen Eigenmittel nachhaltig stärken. In Relation zu den verdienten Beiträgen ergibt sich 2015 eine deutlich marktüberdurchschnittliche Eigenkapitalquote von 22,8 % (Markt: 16,3 %). Dies spiegelt sich auch in dem exzellenten Deckungsgrad nach dem Assekurata-Value-at-Risk-Ansatz wider, der auch die Risiken aus der Kapitalanlage berücksichtigt. Auch in den Projektionen nach Solvency II weist die SDK hohe Bedeckungsquoten auf. Dabei wirken sich insbesondere der im Zuge der Neuausrichtung der Kapitalanlage erfolgte Risikoabbau und die Verbesserung der Ratingstruktur positiv auf die Sicherheitsmittelanforderung der Gesellschaft aus. Im aktuellen Rating zeigen sich zudem Fortschritte bei der Steuerung der Kapitalanlagerisiken.

In das Risikomanagement der SDK sind die beiden Schwestergesellschaften in angemessener Weise eingebunden. Das übergreifende Risikomanagement ermöglicht dem Unternehmen eine adäquate Überwachung und Steuerung der Risikoposition und untermauert damit die exzellente Bewertung der Sicherheitslage.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata erneut mit sehr gut.

Die Erfolgslage der SDK wird maßgeblich von den versicherungsgeschäftlichen Ergebnissen bestimmt. Während 2015 die Ergebnisse aus der Versicherungstechnik marktweit abnahmen, stiegen diese bei der SDK an und erreichten mit 12,2 % erstmals im Beobachtungszeitraum ein marktüberdurchschnittliches Niveau (Markt: 11,9 %). Zugleich investiert die SDK derzeit kräftig in die Modernisierung ihrer IT-Technik und der Verwaltung. Ziel ist es, diese an aktuelle Kundenbedürfnisse, wie beispielsweise einen digitalen

Bearbeitungsprozess, anzupassen und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu sichern. Die SDK geht davon aus, dass sich diese Investitionen mittelfristig auszahlen und sich positiv auf den Kundenservice und den Unternehmenserfolg auswirken werden.

Positiv wirkt sich unter Erfolgsgesichtspunkten die Tatsache aus, dass die SDK nur in geringem Umfang von Beitragsausfällen durch Nichtzahler betroffen ist und auch nur geringe Wechselbewegungen innerhalb des Bestandes auftreten. Für 2016 erwartet die Gesellschaft aufgrund höherer Leistungsausgaben ein leicht rückläufiges versicherungsgeschäftliches Ergebnis.

Das Niedrigzinsumfeld an den Kapitalmärkten belastet marktweit die Renditen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen erzielte die SDK in den vergangenen fünf Jahren (2011-2015) weitgehend marktübliche Kapitalanlageergebnisse. Um die Kapitalanlage besser auf die Zahlungsverpflichtungen eines Krankenversicherers abzustimmen sowie zur Stärkung der zukünftigen Ertragslage, richtet die SDK seit 2015 ihre Kapitalanlage neu aus und schichtet in diesem Zusammenhang schrittweise Teile des Kapitalanlageportfolios um. Dies geht zwar einerseits zu Lasten der laufenden Durchschnittsverzinsung, da die frei werdenden Mittel wieder zu einem weiter gesunkenen Marktzins für langlaufende Rentenpapiere investiert werden müssen. Andererseits sichert die SDK hierdurch auch einen Teil ihrer Bewertungsreserven auf den Wertpapieren. Auch wenn die neue Kapitalanlagestrategie die Ertragslage vorübergehend beeinträchtigt, sieht Assekurata den mit dem Strategiewechsel einhergehenden Risikoabbau in der Kapitalanlage grundsätzlich äußerst positiv. Im laufenden Geschäftsjahr 2016 dürfte die SDK sogar ihre Durchschnittsverzinsung auf dem Vorjahresniveau von 3,2 % stabilisieren können. Dies gilt ebenso für die Nettoverzinsung, die 2015 mit 3,8 % unverändert auf einem leicht überdurchschnittlichen Niveau (Markt: 3,7 %) lag. Für 2016 rechnet Assekurata im Markt insgesamt mit einer Fortsetzung des rückläufigen Renditetrends, so dass sich die relative Position der SDK leicht verbessern könnte.

Beitragsstabilität

Die SDK verfügt nach Ansicht von Assekurata unverändert über eine sehr gute Beitragsstabilität.

Die SDK beteiligt ihre Kunden im Durchschnitt der Jahre 2011-2015 in marktüblicher Weise am Unternehmensgewinn (Umsatzrendite für Kunden). Analog zum Markttrend baute die Gesellschaft in den vergangenen fünf Jahren ihre Mittel in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) aus und verfügt mit aktuellen 31,3 % allerdings nach wie vor über eine marktunterdurchschnittliche RfB-Quote. Da die Schadensituation im Bestand unverändert günstiger ist als im Branchenschnitt, ergibt sich für 2017 erneut nur ein äußerst geringer Beitragsanpassungsbedarf, der insgesamt im Durchschnitt aller Krankheitskostenvollversicherten deutlich unterhalb von 2,0 % liegen dürfte. Über die vergangenen zehn Jahre (2007 bis 2016) passte die Gesellschaft die Beiträge im Beihilfebestand durchschnittlich nur um 1,6 % an. Der Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) weist im selben Zeitraum eine durchschnittliche Anpassungsrate von 2,4 % auf. Im Normalgeschäft liegt die Anpassungsrate der SDK mit 3,9 % ebenfalls unter dem Assekurata-Durchschnitt (4,1%).

Als besonderes Qualitätsmerkmal zur Beitragsstabilität erachtet Assekurata die Tatsache, dass bei der SDK keine Paralleltarife existieren, die einen Wechseldruck und damit unerwünschte Bestandsbewegungen und Risikoveränderungen auslösen können. Krankenversicherer, die eine solch einfache Tariflandschaft in der Vollversicherung aufweisen, stellen sich damit nach den Erfahrungen von Assekurata langfristig als besonders beitragsstabil dar.

Kundenorientierung

Die SDK weist nach Ansicht von Assekurata weiterhin eine sehr gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür ist unter anderem das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die SDK bei den vollversicherten Kunden ein exzellentes und bei den Zusatzversicherten ein sehr gutes Ergebnis. Dabei schneidet die Gesellschaft jeweils sowohl bei der Kundenzufriedenheit als auch bei der Kundenbindung überdurchschnittlich ab. Die Befragten zeigen sich insbesondere

mit der Beitragsentwicklung des Hauses sowie der Erstattungshöhe der eingereichten Leistungen überdurchschnittlich zufrieden. Hier kann die SDK jeweils die besten Ergebnisse im Assekurata-Kundenkreis erzielen.

Die SDK stellt eine bestmögliche Kundenorientierung und einen exzellenten Kundenservice in den Fokus ihrer Unternehmensstrategie. Besonders servicestark ist die Gesellschaft nach Auffassung von Assekurata in der Kommunikation mit dem Kunden und im Umgang mit Beschwerden. Hier überzeugt die SDK beispielsweise durch eine hohe telefonische Erreichbarkeit. Dass dies von den Versicherten honoriert wird, zeigen die repräsentativen Kundenbefragungsergebnisse. Die telefonische Erreichbarkeit und die telefonische Lösungskompetenz der Mitarbeiter erzielen überdurchschnittlich hohe Zufriedenheitswerte. 79,9 % der Vollversicherten und 83,8 % der Zusatzversicherten sind mit der telefonischen Erreichbarkeit der SDK vollkommen oder sehr zufrieden. (Assekurata-Durchschnitt: 73,7 % bzw. 69,6 %). Die regionale Nähe zum Kunden vor Ort sollen die eigenen Vermittler und Regionaldirektionen sowie die Vertriebspartner in den kooperierenden Volks- und Raiffeisenbanken sicherstellen.

Auch beim Thema Tarifwechsel zeigte sich die Gesellschaft seit jeher ausgesprochen kundenfreundlich und offen. So sind Höherstufungen ohne Gesundheitsprüfung alle fünf Jahre zu festen Lebensaltern möglich. Knapp drei Viertel (73,3 %) der Vollversicherten, die bereits einen Tarifwechsel vorgenommen haben, zeigten sich auch bei der Befragung vollkommen oder sehr zufrieden (Assekurata-Durchschnitt: 66,4 %). Bei einem Tarifwechselwunsch sind die Vermittler der SDK der richtige Ansprechpartner und beraten die Kunden vor Ort.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Assekurata bestätigt die voll zufriedenstellende Bewertung der Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt.

Wesentlichen Einfluss auf die Bewertung übt die strategische Vertriebspositionierung aus, die nach Meinung von Assekurata derzeit noch durch die vollzogene Vertriebsreform beeinträchtigt ist. Die neue Vertriebsstruktur ist grundsätzlich geeignet, um die Wachstumssituation und die Wettbewerbsfähigkeit

der SDK mittelfristig zu stärken. Allerdings muss das Unternehmen langfristig eine Kontinuität im Vertrieb sicherstellen und darüber hinaus neue gebundene Vermittler für die SDK gewinnen. Die enge Verbundenheit zur genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken bietet der Gesellschaft trotz bankeninterner Konkurrenzsituation grundsätzlich ein hohes Wachstumspotenzial. Hier muss die SDK durch eine gute Betreuungsleistung und mit ihren Produkten überzeugen. Daher begrüßt Assekurata auch die Entscheidung des Unternehmens, das rund vierzig Jahre alte Tarifwerk in der Vollversicherung im kommenden Jahr zu modernisieren. Daraus könnte eine Verbesserung der Absatzsituation in der Vollversicherung resultieren.

Insgesamt ist das Wachstum der SDK von einer überdurchschnittlichen Wachstumsnachhaltigkeit geprägt. Dies zeigt sich beispielsweise in einem sehr niedrigen Storno mit dem sich das Unternehmen positiv von

den Wettbewerbern absetzen kann. Trotzdem verlor die Gesellschaft in der Vollversicherung im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre versicherte Personen und konnte sich damit dem herrschenden Markttrend nicht entziehen. Aufgrund der vertrieblichen Neuausrichtung und dem Abgang vieler Vermittler fiel 2015 der Bestandsverlust an vollversicherten Personen mit -1,2 % erneut stärker aus als im Marktdurchschnitt (-0,5 %).

In der Zusatzversicherung entwickelte sich das Personenwachstum zwar rückläufig, dennoch konnte die SDK an ihr marktüberdurchschnittliches Wachstum der Vorjahre anknüpfen. Für 2016 ist eine ähnliche Wachstumsentwicklung zu erwarten. Eine hohe Wachstumsbedeutung nimmt die betriebliche Krankenversicherung (bKV) ein. In diesem Geschäftssegment stellt die SDK aufgrund ihrer hohen Reputation und der langjährigen Markterfahrung eine führende Gesellschaft im bKV-Markt dar.

Unternehmenskennzahlen Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl versicherte natürliche Personen*	591.674	615.337	634.282	647.234	654.682
Anzahl Vollversicherte	169.250	169.519	168.164	166.614	164.677
davon Beihilfeversicherte	53.663	53.145	52.411	51.977	51.417
davon Nicht-Beihilfeversicherte	115.587	116.374	115.753	114.637	113.260
Anzahl Zusatzversicherte*	422.424	445.818	466.118	480.620	490.005
Gebuchte Bruttoprämien	715,8	734,8	754,3	759,7	766,4
davon Gruppenversicherung	28,1	32,5	36,0	41,3	44,3
Verdiente Bruttoprämien	715,8	734,8	754,3	759,7	766,4
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	575,6	581,1	608,0	607,0	614,5
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	440,4	445,8	476,4	486,0	500,5
Verwaltungsaufwendungen brutto	9,6	10,5	12,2	11,9	12,8
Abschlussaufwendungen brutto	50,6	60,7	59,4	56,2	45,6
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	80,0	82,5	74,7	84,6	93,5
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	157,6	179,0	170,2	167,5	165,3
Nettokapitalanlageergebnis	151,4	186,1	177,7	189,3	197,5
Rohergebnis nach Steuern	103,3	128,3	94,8	105,0	97,8
Verwendeter Überschuss	90,3	114,3	87,3	95,0	87,8
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13,0	14,0	7,5	10,0	10,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	133,5	147,5	155,0	165,0	175,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	3.515,0	3.828,8	4.160,8	4.455,2	4.796,8
Bestand erfolgsabhängige RfB	147,3	186,7	189,3	233,9	239,5
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	73,7	85,1	73,3	79,8	72,1
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	67,5	45,7	70,7	35,2	66,5
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	39,0	17,2	42,6	7,7	39,8
davon zur Barausschüttung	28,4	28,6	28,1	27,5	26,7
Bestand erfolgsunabhängige RfB	30,0	27,3	23,5	23,5	9,1
davon poolrelevante RfB aus der PPV	20,3	13,1	13,1	13,1	0,0
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	5,8	7,0	3,1	2,9	3,0
davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	2,8	9,7	6,9	2,9	17,4
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 12 a (3) VAG	2,8	2,5	6,9	2,9	4,3
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	3.790,9	4.274,9	4.621,6	4.959,4	5.333,4
Stille Reserven/Lasten gesamt	341,3	650,2	454,1	903,7	681,3

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2011	2012	2013	2014	2015
Einzelversicherung	96,1	95,6	95,2	94,6	94,2
Gruppenversicherungen	3,9	4,4	4,8	5,4	5,8

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2011	2012	2013	2014	2015
Krankheitskostenvollversicherung	72,2	70,9	70,2	68,5	67,8
Pflegepflichtversicherung	5,1	4,8	4,7	4,6	5,0
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	13,1	13,6	13,8	14,6	14,8
Krankentagegeldversicherung	2,9	3,3	3,2	3,2	3,2
Krankenhaustagegeldversicherung	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	5,1	6,1	6,7	7,2	7,4
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	-	0,1	0,3	0,4
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Eigenkapitalquote						
SDK	18,7	20,1	20,5	21,7	22,8	20,8
Markt	14,8	15,3	15,9	16,6	16,3	15,8

Erfolgskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
SDK	11,2	11,2	9,9	11,1	12,2	11,1
Markt	12,0	13,1	13,7	13,5	11,9	12,8
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
SDK	80,4	79,1	80,6	79,9	80,2	80,0
Markt	77,6	77,2	77,2	77,6	79,1	77,7
Schadenquote						
SDK	61,5	60,7	63,2	64,0	65,3	62,9
Markt	66,6	66,7	68,2	68,8	71,7	68,4
Abschlusskostenquote						
SDK	7,1	8,3	7,9	7,4	5,9	7,3
Markt	8,0	7,3	6,7	6,4	6,6	7,0
Verwaltungskostenquote						
SDK	1,3	1,4	1,6	1,6	1,7	1,5
Markt	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4
Laufende Durchschnittsverzinsung						
SDK	4,3	4,4	3,8	3,5	3,2	3,8
Markt	4,4	4,1	4,0	3,8	3,7	4,0
Nettoverzinsung						
SDK	4,1	4,6	4,0	4,0	3,8	4,1
Markt	4,1	4,2	4,0	3,9	3,7	4,0
Performance						
SDK	7,8	10,9	-0,4	11,7	-0,4	5,9
Markt	5,8	11,8	0,5	13,4	0,2	6,3
Rohergebnisquote						
SDK	11,9	13,9	10,2	11,1	10,2	11,5
Markt	12,2	14,0	13,6	14,0	11,0	13,0

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Überschussverwendungsquote						
SDK	87,4	89,1	92,1	90,5	89,8	89,8
Markt	88,5	89,5	88,7	88,4	87,8	88,6
Umsatzrendite für Kunden						
SDK	10,4	12,4	9,4	10,0	9,1	10,3
Markt	10,8	12,5	12,1	12,3	9,7	11,5
RfB-Zuführungsquote						
SDK	10,6	11,6	9,7	10,5	9,4	10,4
Markt	11,1	13,0	12,8	13,5	10,5	12,2
RfB-Entnahmekquote						
SDK	9,4	7,2	9,4	4,6	10,4	8,2
Markt	7,1	7,9	8,9	7,5	10,2	8,3
Einmalbeitragsquote						
SDK	5,5	3,3	5,6	1,0	6,9	4,5
Markt	3,4	4,2	5,3	3,8	6,7	4,7
Barausschüttungsquote						
SDK	4,0	3,9	3,7	3,6	3,5	3,7
Markt	3,7	3,7	3,7	3,7	3,5	3,6
RfB-Quote						
SDK	23,4	27,2	26,8	32,5	31,3	28,2
Markt	29,1	33,4	37,0	42,8	39,5	36,3

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2007	2008	2009	2010	2011
Beihilfe					
SDK	1,0	-2,2	0,3	14,9	1,7
Assekurata-Durchschnitt**	1,7	2,7	1,9	8,1	3,5
Nicht-Beihilfe					
SDK	2,1	11,7	5,5	7,0	4,1
Assekurata-Durchschnitt**	5,3	4,9	3,2	7,7	4,9
Gesamtbestand					
SDK	1,8	8,8	4,6	8,5	3,7
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	4,6	3,0	8,5	4,9
Markt	3,7	3,9	3,4	7,3	4,6

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2007 - 2016
Beihilfe						
SDK	0,0	0,0	-0,2	0,3	-0,1	1,6
Assekurata-Durchschnitt**	2,0	0,8	1,1	1,8	0,4	2,4
Nicht-Beihilfe						
SDK	1,4	3,9	0,7	2,0	0,2	3,9
Assekurata-Durchschnitt**	4,8	3,5	1,6	2,8	2,9	4,1
Gesamtbestand						
SDK	1,2	3,2	0,5	1,7	0,2	3,4
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	2,9	1,3	3,1	2,0	3,9
Markt	4,2	2,6	1,3	k.A.	k.A.	3,9

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherten sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins* in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
SDK	-	-	-	3,49	3,35	3,42
Assekurata-Durchschnitt**	-	-	-	3,46	3,32	3,39
Markt	-	-	-	3,43	k.A.	3,43

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche Rechnungszins einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Wachstumskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
SDK	3,9	2,7	2,7	0,7	0,9	2,2
Markt*	4,1	2,8	1,2	0,8	1,4	2,0
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
SDK	1,8	4,0	3,1	2,0	1,2	2,4
Markt	2,0	1,7	1,2	1,1	1,2	1,4
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
SDK	0,2	0,2	-0,8	-0,9	-1,2	-0,5
Markt*	0,9	-0,2	-0,7	-0,6	-0,5	-0,2
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
SDK	2,5	5,5	4,6	3,1	2,0	3,5
Markt*	2,4	2,5	3,6	1,9	1,8	2,4

*laut PKV-Verband

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei

gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitende Rating-Analystin fungierte bei diesem Rating der Süddeutschen Krankenversicherung a.G.:

Barbara Hagemann

Senior-Analystin

Tel.: 0221 27221-44

Fax: 0221 27221-77

Email: barbara.hagemann@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SDK aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitende Rating-Analystin Barbara Hagemann**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Marlies Hirschberg-Tafel**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die

Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2016 der SDK bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Qualitätszertifikat

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.